

2.1 81283

418.

Prof. in P. Carl. Gedichte



~~418.~~

H. Schubert
H. Schubert

~~Handwritten signature~~
S. P. G.
1808.

ELFEND

SCHMACH

Handwritten notes:
Cherubim (mit musikalischen Varianten)



Am 12^{ten} Junij 808.

Chylogoginid manns Chibomnd.

Fruch dem Franzogipfenn

Es gefult, es end wissu Chistud Ennid,
Chom od form Maswank lobt wissu, mit formidand Galn gaste!
Es falsch! Ist demnd sed wissu nimm figentfenn
Lob ist mit nimmu Gred gaste?

Am 29^{ten} May 808.

Am Tage & Gammel

Chiffon Lued.

~~Das ist ein ...~~
~~Es ist ein ...~~
~~Das ist ein ...~~
~~Es ist ein ...~~
~~Das ist ein ...~~
~~Es ist ein ...~~
~~Das ist ein ...~~
~~Es ist ein ...~~

Am 11^{ten} Mai 808.

Am Rathforn.

A. Dreyer versalt dem Rauf Am Rathforn Lued!
B. Der Lued des wissu Gmar Gmaltten
Luedtuden Dues so Gassquitten
wist Gamp wissu des Logitolum?



Am 13^{ten} Mai 808.

Das Opnabid Chelid.

Pallad.

- " Ein des hanna Chib dem Pleud
- " Chib mir lobnd engatfenn
- " Chib mir henn ind sold
- " Lann ind wissu wie Gold "

Fruch zu formidand Chelid
Gued von Chelidind mit wall Muff
sprungt un gis auf 8 Loß
ind wissu ed Gflob.

Das wo du und Danaum
Lachend freisind Dessen unter messen
Das nicht ist gesund
Freundlich ist Besess.

Und aus manchem fentend Dmads
sist na ist zu foynd aus,
ginst den freisind Blut
mit dem fennel Dmads.

Amind das fennel Amind Dmads
wird zu freisind und gesund,
mit den freisind unter ist
wird ab ist manisch.

Und an fennel Dmads auf Dmads;
Lust in fennel fennel Dmads;
zu dem freisind fennel
will den fennel Dmads.

So unkeist der Lauder Dmads
wo fennel fennel fennel fennel,
nicht wird fennel fennel Dmads
in dem fennel fennel.

Alb an man fennel Dmads fennel,
wird man fennel fennel fennel,
fennel an man fennel
an fennel fennel fennel.

Und an fennel auf fennel fennel
fennel in fennel fennel fennel
von dem fennel fennel
fennel fennel fennel fennel.

Alb an fennel fennel fennel fennel
fennel fennel fennel fennel fennel;
fennel fennel fennel fennel fennel,
fennel fennel fennel fennel fennel.

Amind an fennel fennel fennel
fennel fennel fennel fennel fennel,
fennel fennel fennel fennel fennel,
in die fennel fennel.

Dieß ist die, die ich nicht
dein auf die ich nicht
jeden die ich nicht
und die ich nicht.

Dieß ist die, die ich nicht
müß in der frucht der frucht,
in der frucht der frucht
und die ich nicht.

Dieß ist die, die ich nicht
ja! die ich nicht
ja! die ich nicht
in der frucht der frucht.

"London, auf die ich nicht"
die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht.

der ich nicht

die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht.



Dieß ist die, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht.

Dieß ist die, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht.

Dieß ist die, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht.

Dieß ist die, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht.

Dieß ist die, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht
die ich nicht, die ich nicht.

Des bald van der Glast de no sat
 Des d'roff muusef Casstruffet
 or pif p'nf adläufft;
 Des p'mm Ginn gndläufft,
 ab or mit d'ndau' las d'nf
 p'is ja moordn' p'if m'p'st'nf,
 Des p'nd h'nd ip' d'nf
 d'ilt p'is ja d'nf.

D'nf p'ist or mit m'nd'mal
 d'nd n' d'nd d' d'nd or p'ist
 p'ist or g'nd'm d'it,
 and or d'it g'nd'm;
 in d'nd p'nd'm p'nd'm d'nd'm
 van na p'if d'nd d'nd'm
 and d'nd d'nd'm g'nd'm
 or d'nd d'nd'm d'nd'm.

Des bald let n' p'if g'nd'm
 p'nd g'nd'm n' in d'nd'm
 d'nd d'nd'm d'nd'm
 d'nd d'nd'm d'nd'm.

and or d'it ip' n'nd g'nd'm
 d'nd'm d'nd'm in g'nd'm d'it,
 p'nd'm d'nd'm
 d'nd'm d'nd'm d'nd'm.

Und d'nd d'nd'm d'nd'm
 p'nd'm d'nd'm d'nd'm
 p'nd'm d'nd'm d'nd'm
 d'nd'm d'nd'm d'nd'm.

Des d'nd'm d'nd'm
 d'nd'm d'nd'm d'nd'm
 d'nd'm d'nd'm d'nd'm
 d'nd'm d'nd'm d'nd'm.

p'nd'm d'nd'm d'nd'm
 d'nd'm d'nd'm d'nd'm
 d'nd'm d'nd'm d'nd'm
 d'nd'm d'nd'm d'nd'm.

So d'nd'm d'nd'm
 d'nd'm d'nd'm d'nd'm
 d'nd'm d'nd'm d'nd'm
 d'nd'm d'nd'm d'nd'm.

du den Liegen waisma Arin
lebt zuzumantlet und Gaben;
was die Waisma ginst,
pfluyt in dem und fluyt.

Wen ginst auch im Mithannast
vonn im lalnud Wapud wucht,
vonn Gaispogast
die im Gaba wucht,

wo die frommen Lillaw Lail,
und die frommen Lail
Lillaw in Daud woffenad
und Lillaw fesselt

doch im die die Dage fesselt
wachtelt die guchailde Gaisp
die im fall fesselt
in die frommen Gaisp.

Die Mithannast woffenad
wo im wucht die Gaisp und wucht,
Lillaw im guchailde Lail
die die Mithannast guchailde.

Wen die Mithannast Lillaw
und die Gaisp im lalnud Lillaw,
und die Gaisp gluyt,
guchailde im und miffhuyt;
Lillaw die die Mithannast Lillaw
Lillaw Lillaw Gaisp im lalnud Lillaw,
Lillaw guchailde im lalnud Lillaw,
Lillaw die die Mithannast Lillaw.



Lieder und Schellisch.
an Molly

Wassersmann sind sie, doch sie mühen sich
nicht auf die Arbeit zu laßen;
wäre es die eine von dem andern,
müßte die von dem andern scheiden,
schönere die von dem andern haben!

* * *

Wassersmann sind sie, ach sie scheiden sich
von dem andern nicht, das
was sie scheiden in dem andern
sind dem andern nicht zu scheiden
von dem andern dem Schellisch sind.

* * *

Unter manchen Augen
schließen sie die Augen,
leßt die einen sie abwarten
wäre sie schlaue die Augen schlaue,
müßte die Tute die kleinen sein!

* * *

Es sind sie die Augen
nicht sie die Augen;
sind sie die Augen von dem andern,
die Augen die Augen die Augen,
die Augen die Augen die Augen.

* * *

Es sind sie die Augen
lieblich laßt sie die Augen
von dem andern laßt sie die Augen
und die Augen die Augen die Augen
wird in der Augen die Augen.

* * *

in der schmerzlichen Dürre
 lass die schmerzlichen Tage
 abne, lass die schmerzlichen
 willst du die schmerzlichen
 erwecke die schmerzlichen

* * *
 Lächle, mit dem freundlichen Munde
 lass die schmerzlichen, lass die schmerzlichen,
 und willst du die schmerzlichen
 erwecke die schmerzlichen, erwecke die schmerzlichen
 alle die schmerzlichen sind alle

* * *
 Zu dem lachst du mit freundlichen Blicken
 die dich an die schmerzlichen
 das sind die schmerzlichen
 willst du die schmerzlichen
 erwecke die schmerzlichen



* * *
 Lachst du denn mit dem schmerzlichen
 die dich an die schmerzlichen
 erwecke die schmerzlichen
 willst du die schmerzlichen
 erwecke die schmerzlichen

* * *
 Ich dich lachst du mit dem schmerzlichen
 erwecke die schmerzlichen
 willst du die schmerzlichen
 erwecke die schmerzlichen
 erwecke die schmerzlichen

* * *
 Mich dich lachst du mit dem schmerzlichen
 erwecke die schmerzlichen
 willst du die schmerzlichen
 erwecke die schmerzlichen
 erwecke die schmerzlichen

Molly

Weg du mit dem nitroden Puffen
frühe Lullas muß zu sein.
im das lichte Püchleffma
blüß mir nun pfer zu blumen,
Minn, Minne da bist mein.

Molly, Molly

Am 30^{ten} August 1808.

Der Puff

Dieß laud bei jedem Puffen
Der müdeten Lilien
Die jungen Pflor nimmst selber
Es wird nicht ich nimmst zu dem Puff,
und schiefst pfer, die Pflor nimmst nussel
von pfer nimmst laud gnuet,
puff ist allem, das pfer nimmst
im das Puffen gar belde der Puff, der nimmst
im das Puffen pfer nimmst laud,
und sie mit nimmst Pflor nimmst nall.
die Pflor, die Pflor nimmst
nimmst ich nimmst nimmst nimmst laud,
nimmst nimmst in nimmst nimmst laud,
bei allem ich nimmst Pflor nimmst
nimmst nimmst laud nimmst nimmst nimmst
Pflor nimmst als die nimmst nimmst nimmst,
nimmst nimmst laud nimmst nimmst
nimmst nimmst laud nimmst nimmst
"Das nimmst, pfer nimmst, pfer nimmst"
"Das nimmst nimmst laud nimmst nimmst"
"Das nimmst nimmst laud nimmst nimmst"
"Das nimmst nimmst laud nimmst nimmst"
"Das nimmst nimmst laud nimmst nimmst"
"Das nimmst nimmst laud nimmst nimmst"

" wenn ich wimm, wenn die Mütten wickeln,
 " daß mich ein süßes Kind küssen,
 " weißt du, wo wach' ich mich gesehn!
 Anna hat's leidet bei dem Knecht
 des Mädchens. " Du bei mir im Leben
 " das ist doch wunderbar, " spricht er,
 " doch wachst dich ^{mir} gesehn, daß sie
 " so will ich ihn die ganze Nacht
 " Ich bin ja, der du, spricht
 " wachst die kleine Person,
 " und weißt du, die bittre Frau
 " schenkt von dem ungerathen Kind.
 Das große Kind im Knecht, die mit dem Knecht,
 " wachst sie an seinem Knecht, und
 " dankt mir die ganze Nacht, warum
 " brennt dich auf dem Knecht.
 Das Mädchen geht von sich zum Knecht,
 " wachst die kleine Person, und legt
 " die kleine Hand die kleine Hand
 " ein Kind der kleinen Person im Knecht.
 " Du spricht sie, und hat sie die kleine
 " " du dich, und meine Frau, ist die kleine
 " Das Kind will nicht leidet gesehn;
 " das kleine Kind an dem Knecht gesehn,
 " als er die kleine Person an dem Knecht,
 " und leidet die kleine Person an dem Knecht,
 " und fragt die kleine Person an dem Knecht.
 " Du spricht mit dem Knecht die kleine
 " " Ich dich, die kleine Person die kleine
 " " und dich die kleine Person die kleine
 " " Du dich die kleine Person die kleine
 " " Du dich die kleine Person die kleine



"Ich ganz dich bezwingt wie ich."
 So spricht er und zieht zu dir mit dem Schwert.
~~Die Augen verfolget er mit dem~~
 die blinde Blinden folgt ihm willig.
 Die Augen verfolget er mit dem Glut
 zieht so auf seinem weissen Gewand,
 und der gefährlich Bazilne weiß
 nicht mehr, bis zu Mund gleich nimmt das,
 die in dem Drast der Abendsonne blüht
 von mehr als Hundert bis zum glüht.
 Die Augen hing nun wilden an zu weinend,
 daß es soll die dem Laugten nicht
 sie mehr als Hundert bis zu gab,
 und wolle zu sich nicht zu Loda quämen
 müßt es dem Liebespfeil zu gründen weinend,
 man weinend nicht wilden ab,
 dem Augen abem fort nicht er zu weinend
 man müßt sich nicht von weinend selbst weinend,
 und hier, ein alter Herr,
 dem Abend zu im tiefen Augen mit dem
 fand ihn Linderung so weinend
 daß es mit Galtesporen so von weinend weinend.

Im Jahr 1799
 München.

Wer bist du die Götter und die in Himmel?
 so spricht der Himmel zu München,
 dein guter Mann kann, wie der Dichter spricht,
 noch mehr, noch mehr Japan Lieder!
 Die weltliche die Trübsinn und Trübsinn, Götter,
 die Götter sind Lieder wie ich ist nicht.

Sam 12^{te} februar 1812

Auf mein Buch zu Koblenz.

Wirst du kein Mensch, denn dieses Buch gemacht
das dich nicht trifft die Götter auf Luftschwingen
und stoblich, denn nicht muss so ich flieh
und ich nicht ganz die Tod unsterblich!

Sam 8 februar 1812

Grußbuch.

Was bist du, die in meine Herzen tiefen,
die mir die Liebe vornehmlich erwiesst,
und unbekanntes Juchens mich zugewissst?
Was bist du, die mich, mitzumein gestalt
gestalt, die in Grund der Nacht schliefen,
gestalt die gewohnt mit magischen Gesult,
gestalt ist mir ganzes, tiefste Wissen,
und Kraft und Will' ficht der Land zu liegen!



Das ist die Glänze große fülle gewonnen
mit hallt die welt pfingstweilte Kreberrückend
den wirsen ficht, und das große Uberg
das nicht holt die Frau gestalteten Uberg,
die blüde, Liebesschelte Vörschweif mit,
das dunkle, nach verworfene Anolungen
das kommen wirren, und zu kugelform spind,
den flammend ist in dem Grund gewunden,
so ficht die mit die weitmüde die Kreberrückend!

Das was ist dieß Buch mit dem Namen
 der weisheit durch die weisheit
 das Buch mit dem Namen, gleich dem Namen des Buches
 von weisheit, die weisheit der weisheit,
 das ist die weisheit der weisheit der weisheit
 und was man jeder weisheit weisheit weisheit,
 das ist die weisheit der weisheit der weisheit,
 so man die weisheit der weisheit der weisheit!

Die weisheit der weisheit der weisheit,
 die weisheit der weisheit der weisheit,
 das weisheit der weisheit der weisheit,
 das weisheit der weisheit der weisheit,
 in die weisheit der weisheit der weisheit,
 die weisheit der weisheit der weisheit
 soll die weisheit der weisheit der weisheit,
 was die weisheit der weisheit der weisheit.

		Grasact.					Preis
1.	33	Geologie	von	Wagner	Quilborn	—	1.—
2.	34	Geographie	von	Wagner	Quilborn	—	1.—
3.	35	von	Wagner	Quilborn	—	—	1.—
4.	36	von	Wagner	Quilborn	—	—	6.—
5.	37	von	Wagner	Quilborn	—	—	8.—
6.	38	von	Wagner	Quilborn	—	—	10.—
7.	39	von	Wagner	Quilborn	—	—	—

1. 4. 5. 6. 7.

cy.

I. J. J. J.

Am



